

Zum Start des Mobilitätskonzepts

Schwerpunkte – Herangehensweise – Zeitplanung



Bearbeitungsteam:

Planungsbüro VIA eG, Köln

ISAPLAN Ingenieur GmbH, Leverkusen

Ausschuss Stadtentwicklung und Verkehr

Meckenheim, 20.10.2022

Was wir Ihnen gleich vorstellen:

1. **Aufbau und Basis des Mobilitätskonzepts**
2. **Wie funktionieren die Bestandsaufnahmen?**
3. **Ganz zentral: Ziele für die künftige Mobilitätsentwicklung (und deren Überprüfung)**
4. **Das Ergebnis: Projektsteckbriefe und Aktionsplan und wie damit umzugehen ist**
5. **Kommunikation und Beteiligung**



Planungsbüro VIA eG, Köln

seit 1992 eingetragene Genossenschaft, zurzeit 28 feste Mitarbeiter:innen; bundesweit tätig

- Mobilitätskonzepte
- Radverkehr und Nahmobilität
- ÖPNV
- Wegweisung: Fahrrad, Wandern, innerörtlich



ISAPLAN Ingenieur GmbH, Leverkusen

1982 gegründet, 1991 als GmbH, zurzeit 12 feste angestellte Mitarbeiter:innen

- Mobilitätskonzepte, Verkehrsgutachten
- Rad- und Fußverkehr; barrierefreie Verkehrsanlagen
- Ausschreibung und Überwachung der Bauausführung



Bearbeitungsteam

Planungsbüro VIA eG

- Herbert Eidam (Projektleitung)
- David Philipps
- Peter Gwiasda
- Kathrin Krienke

ISAPLAN Ingenieur GmbH

- Svenja Gest
- Elias Droste

Themen:

ÖPNV & Vernetzte Mobilität, Nahmobilität
Rad & Fuß

Themen:

Fließender und ruhender Kfz-Verkehr,
E-Mobilität

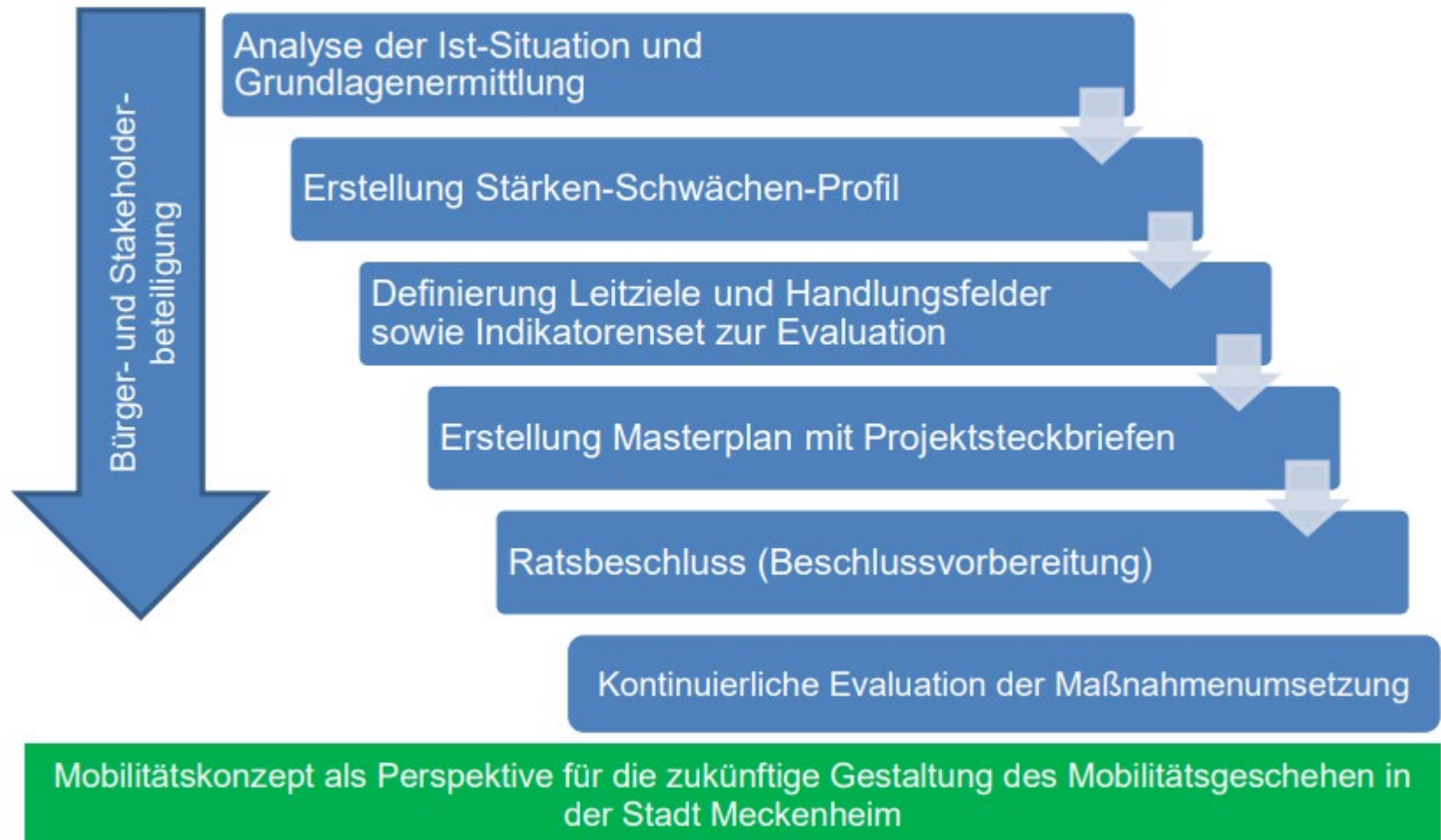


Hintergründe - Aufbau - Basis des Mobilitätskonzepts

Hintergrund

- ▶ **Mobilitätssystem steht vor großen Herausforderungen:
Höchste Zeit für neue Konzepte und Organisationsansätze!**
- ▶ **Mobilitätskonzept schafft hier Grundlagen**
- ▶ **Systematische Verknüpfung (vorhandener) Fachplanungen
und Entwicklung effizienter Umsetzungsstrukturen**
- ▶ **Leitbild, konkrete Ziele und klare Botschaft: Wie sieht die Mobilität in einer
wünschenswerten Zukunft in Meckenheim aus?**
- ▶ **Ergebnis: Übergeordneter Masterplan mit Projektsteckbriefen und Evaluation**
- ▶ **Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung treten – unterstützt von
Fachplaner:innen in einen konstruktiven Dialog**

Zusammengefasst: Aufbau des Integrierten Mobilitätskonzepts



Aufbau des Integrierten Mobilitätskonzepts

Vereinfacht dargestellt:



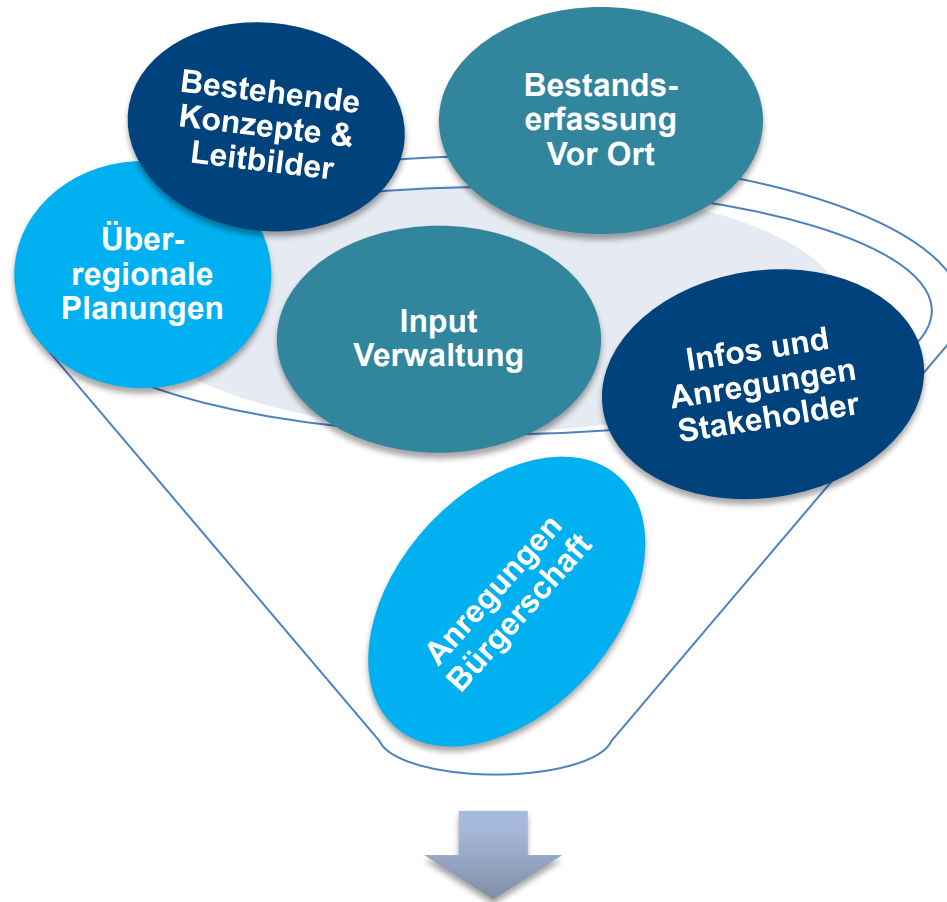
Ganz wichtig und in Rot:

- ▶ **Das Mobilitätskonzept ist ein Rahmenplan, kein klassischer Verkehrsentwicklungsplan mit verkehrstechnischen Detailprüfungen und auch kein Verkehrskonzept!**
- ▶ **Es handelt sich nicht um eine detaillierte Umsetzungs- oder gar Entwurfsplanung!**
- ▶ **Das Integrierte Mobilitätskonzept schafft die Voraussetzungen, das Mobilitätssystem nachhaltiger umzubauen.**
- ▶ **Es ist eine Art Fahrplan oder Rezeptbuch, an dem sich die weitere Planung orientieren kann!**



Bestand, Stärken und Schwächen-Profil

Bestandserfassung- und Bewertung: Die Input-Größen



Stärken-Schwächen-Profil

Bestandserfassung- und bewertung: Die Input-Größen

- **Analyse ÖPNV und vernetzte Mobilität:** Input NVP RSK-Kreis
- **Analyse Radverkehr** (ab Frühjahr 2023): App-basierte Zustands-erhebung, Identifizierung von Netzlücken
- **Vor-Ort-Analyse** wichtiger Kfz-Strecken > „mobilitäts-relevantes Straßennetz“
- **Mobilitätstour Zu Fuß** in einem noch zu benennendem Gebiet als Grundlage für Fußverkehrsplanungen





Ziel- und Evaluationskonzept

Leitbild zur Mobilität: Basis für das Handlungskonzept

Woraus resultieren Leitbild und strategische Ziele?





Handlungskonzept als Masterplan

Das Handlungskonzept als Masterplan

... und besteht aus Konzeptvorschlägen
(keine detaillierte Planungen!)

- Radverkehr
 - Fußverkehr
 - ÖPNV
 - MIV
(Netz, Parken, E-Mobilität)
- Nahmobilität**

Vernetzte Mobilität

Leitbild und Ziele



Neue Impulse für die Nahmobilität

- Entwicklung eines ersten **Netzentwurfes** mit verschiedenen **Netzelementen**:
Alltagsnetz, Fahrradstraßen, Pendlerrouen etc.
- **Barrierefreie Fußwege und Zuwegungen** unter Berücksichtigung der Mobilitätstour
- **Engpässe und Nutzungskonflikte**, Störungen durch den Kfz-Verkehr beseitigen



**Ziel: Primat der Nahmobilität bei der
Mobilitätsentwicklung!**

Den MIV intelligent und verträglich gestalten



- Wechselwirkungen aller Verkehrsarten berücksichtigen
- „Mobilitätsrelevantes Grundnetz“ definieren
- Differenzierte Betrachtungsweise: Binnen- / Ziel- und Quellverkehr / Durchgangsverkehr / Inner- oder Außerortslagen
- Ruhenden Verkehr strukturieren und zielgerichtet leiten
- E-Mobilität unterstützen

**Ziel: gemeinschaftliches
Miteinander schaffen**

ÖPNV und SPNV als Rückgratsystem der Vernetzten Mobilität

Innerörtliche Busangebote

- Weiterentwicklung des innerstädtischen Busnetzes in Abstimmung mit der Nahverkehrsplanung des Rhein-Sieg-Kreises

Überregionale Anbindung

- Überprüfung Anschlusssystematik an SPNV
- Regionalbuskonzept, ggf. Schnellbusse
- Ausbau SPNV: „Richtige“ S-Bahn, Elektrifizierung, Streckenausbau (bereits auf den Weg gebracht)



Moderner, kundenfreundlicher ÖPNV

Konzept Mobilstationen

Vernetzte und digitale Mobilität ausbauen und bekannt machen:



- Bestehende Ansätze aufgreifen
- Prüfung ergänzender dezentraler Angebote
- Bedarf an den Standorten näher betrachten

Vernetzte Mobilität fördern



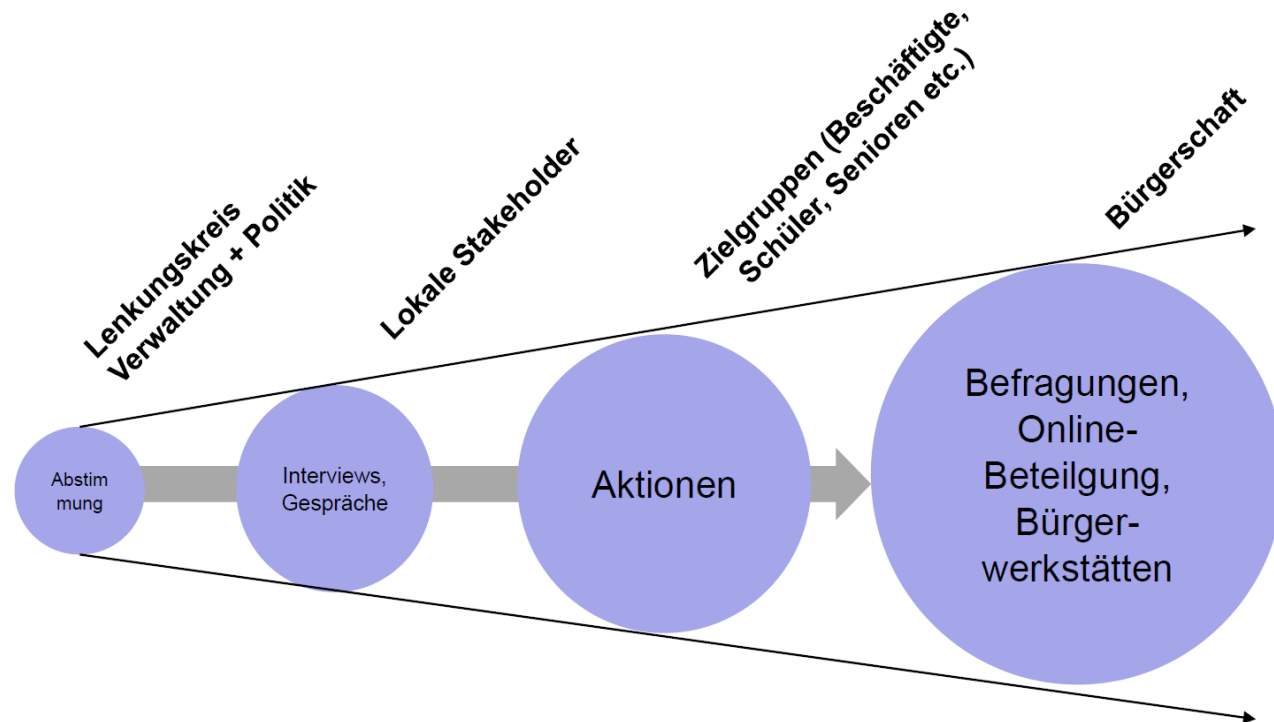
Beteiligungskonzept

Wer wird im Mobilitätskonzept beteiligt?



Grundprinzip:

Vom innen nach außen wirken



Die inneren Kreise

Interne und politische Kommunikation:

Verwaltung

**„Kick-Off“-Strategie-
workshop**, mit
Zukunftsnetz Mobilität
NRW und FB-Leiter:innen

**Interne Projektgruppe für
laufende Abstimmung
Online**

Politik

Insges. 5 Termine

**Lenkungskreis für
Vorabstimmung
unerlässlich!**

Politische Gremien

Stakeholderbeteiligung/Runde Tische – Breite Bürgerbeteiligung

Stakeholderbeteiligung

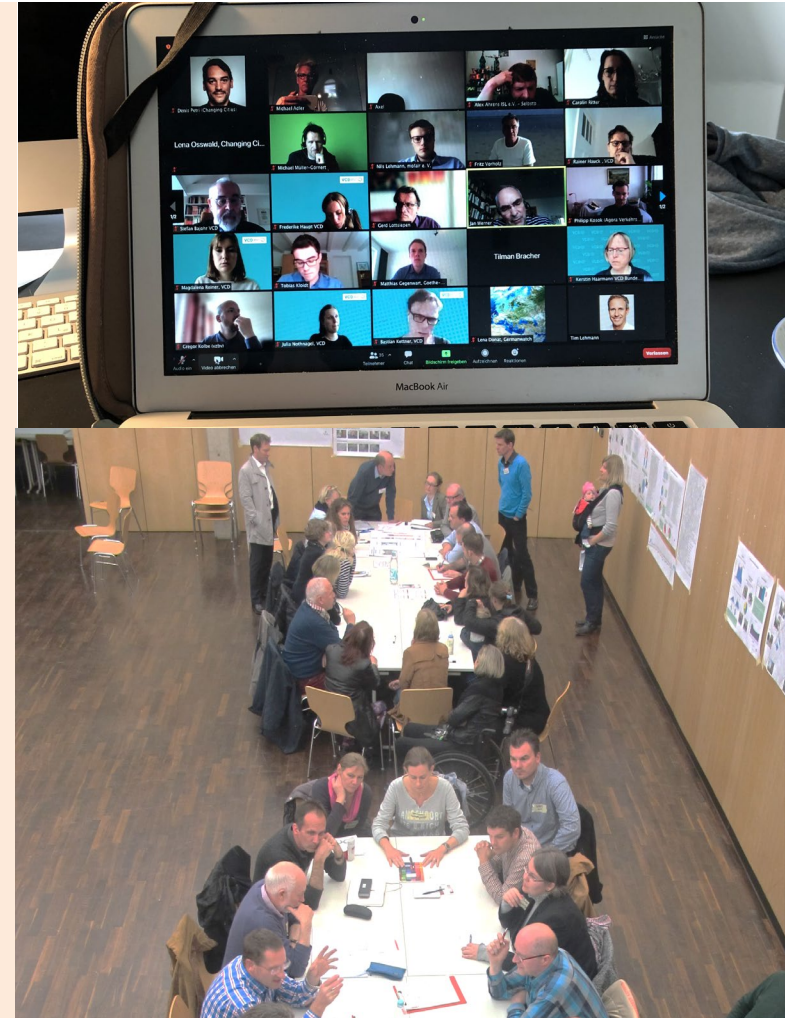
3 Stakeholderworkshops im Online-Format

- Verkehrsunternehmen (RVK), Rhein-Sieg-Kreis als ÖPNV-Aufgabenträger, ggf. Straßenbaulastträger, benachbarte Städte je nach Problemlage
- Verbände der Zivilgesellschaft (ADFC, VCD, Pro Bahn, Schüler:innenschaft), Sozialverbände (z.B. VdK), Inklusionsvertretung, Vertretung von Senior:innen, Arbeitnehmende, Meckener Verbund e.V., ggf. weitere lokale Interessens- und Ortsgemeinschaften

Bürger:innenwerkstätten

Präsenz oder Online

- Auftakt- und Ideenwerkstatt (1. Quartal 2023)
- Finalisierungswerkstatt (vsl. 4. Quartal 2023)



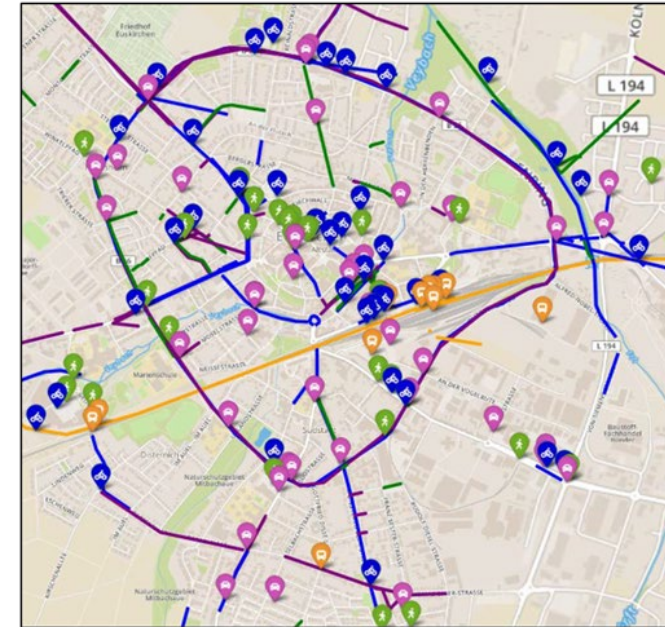
Interaktives Beteiligungstool als Ideensammler

Einsatz „Wegedetektiv“

- Einrichtung eines **kartenbasierten Beteiligungstools**
- Bürgerinnen und Bürger können Mängel und Wünsche **interaktiv** über eine Onlinekarte einfügen und kommentieren
- Laufzeit i.d.R. zwei Monate, vsl. ab Mitte Januar

Optional:

Nach Konzeptionierung erster Maßnahmen lassen sich Ideen ggf. auch visualisieren!



wegedetektiv

Karte Liste Kontakt

euskirchen
Stadt mit Zukunft

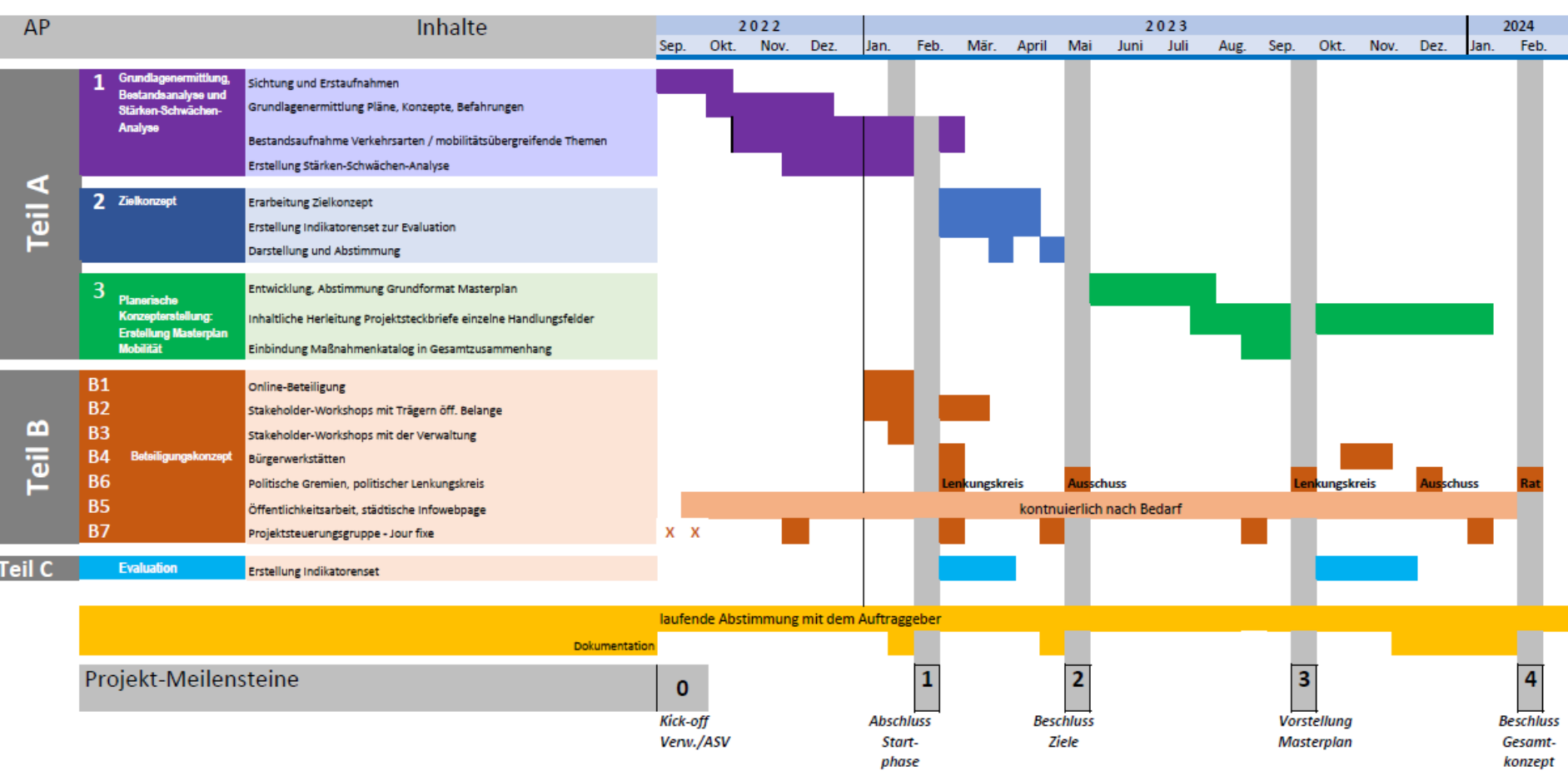
Planen Sie mit uns die zukünftige Mobilität in Euskirchen!
Hier unsere ersten Verbesserungsvorschläge zu den Themen:
ÖPNV – Verknüpfungspunkte – Sharing-Angebote

Als Bürgerinnen und Bürger haben Sie uns zahlreiche Anregungen und Ideen zur Verbesserung der Mobilität in der Kreisstadt Euskirchen geliefert. Hierfür noch einmal unseren herzlichen Dank!

Ihre Vorschläge sowie weitere Ideen aus früheren Befragungen zum Thema Mobilität haben wir ausgewertet und mit den zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung, bei der SVE u.a. beraten. Wir freuen uns, Ihnen jetzt erste Ergebnisse präsentieren zu können. Dabei stellen wir Ihnen zunächst die Themen Busverkehr, Verknüpfungspunkte und Sharing-Angebote vor. Es handelt sich ausdrücklich nicht um eine abschließende Darstellung. Vielmehr werden die Vorschläge weiter untersucht und ergänzt. Wir sind auf Ihre Kommentare gespannt!

Für die Themen Kfz-Verkehr, Fahrrad und Zu-Fuß-Gehen ist eine weitere Beteiligungsphase ab Mitte November vorgesehen.

Zeitplanung





Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!